

2022

Silvio Spiegel

Stadtwehrführer



[JAHRESBERICHT DER FF LAUCHHAMMER]

Die Zuarbeiten zum Jahresbericht erfolgten durch die jeweiligen Einheitsführer der Standorte.

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Lauchhammer für das Jahr 2022

„Gemeinsam geben wir alles, damit andere nicht alles verlieren.“ Treffendere Worte als diese, des MI des Landes NRW, kann man wohl für die 183 Einsätze mit insgesamt 3.791 Einsatzstunden für die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Lauchhammer nicht finden.

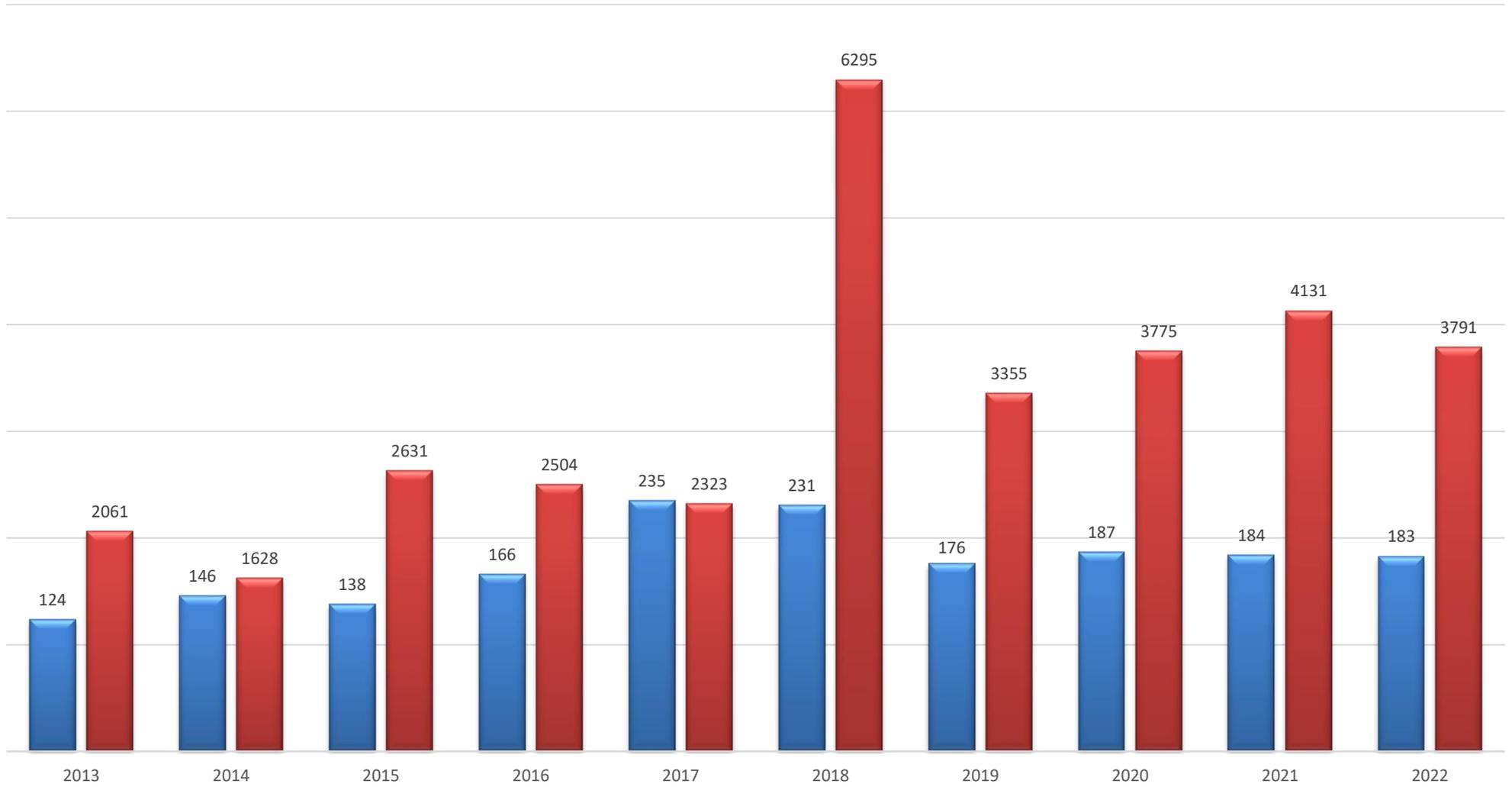
Und damit gut Wehr und herzlich willkommen, zurück in gewohnter Manier, nach 2 Jahren Maske, Virus und Abstand, hier und heute mit allen Kameraden und Gästen, um über das Einsatzjahr 2022 zu berichten und zurückzublicken.

Herzlich willkommen, liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrter Herr Bürgermeister Mirko Buhr, sehr geehrter Kreisjugendfeuerwehrwart Fred Hagen Karzenburg, sehr geehrter Vorsitzender der SVV Jörg Gärtner, sowie sehr geehrte Fraktionsvorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Lauchhammer.

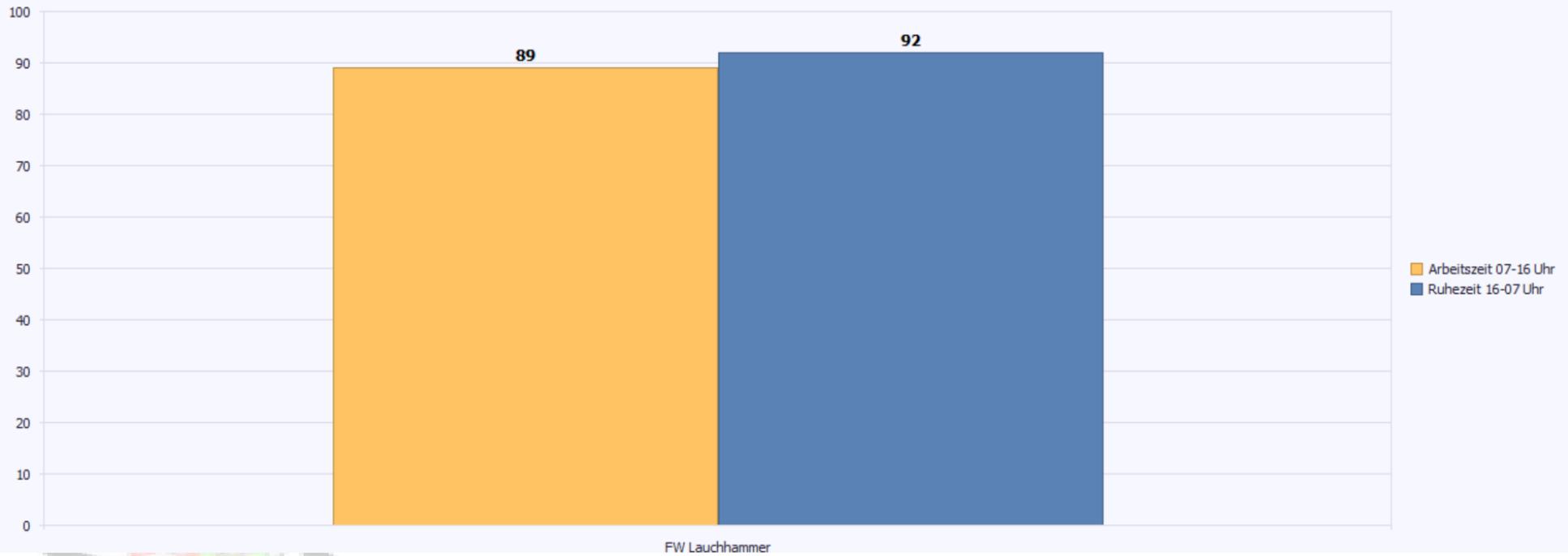
Falls noch nicht persönlich geschehen, möchte ich es auf jeden Fall nicht versäumen, euch und euren Familien für das Jahr 2023 alles erdenklich Gute zu wünschen.

In einer Schweigeminute möchte ich an die verstorbenen Kameraden Andersch, Franz und Wüstefeld erinnern, die im Jahr 2022 leider für immer von uns gegangen sind. Dazu bitte ich, sich von den Plätzen zu erheben. – Vielen Dank.

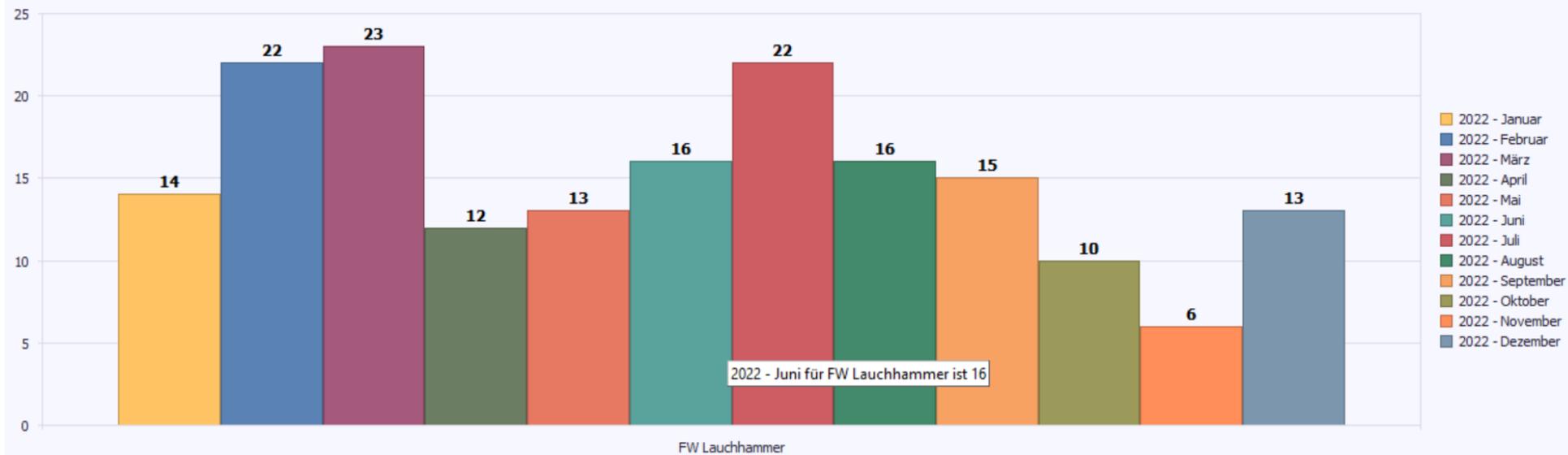
Einsätze und Einsatzstunden 2013 - 2022



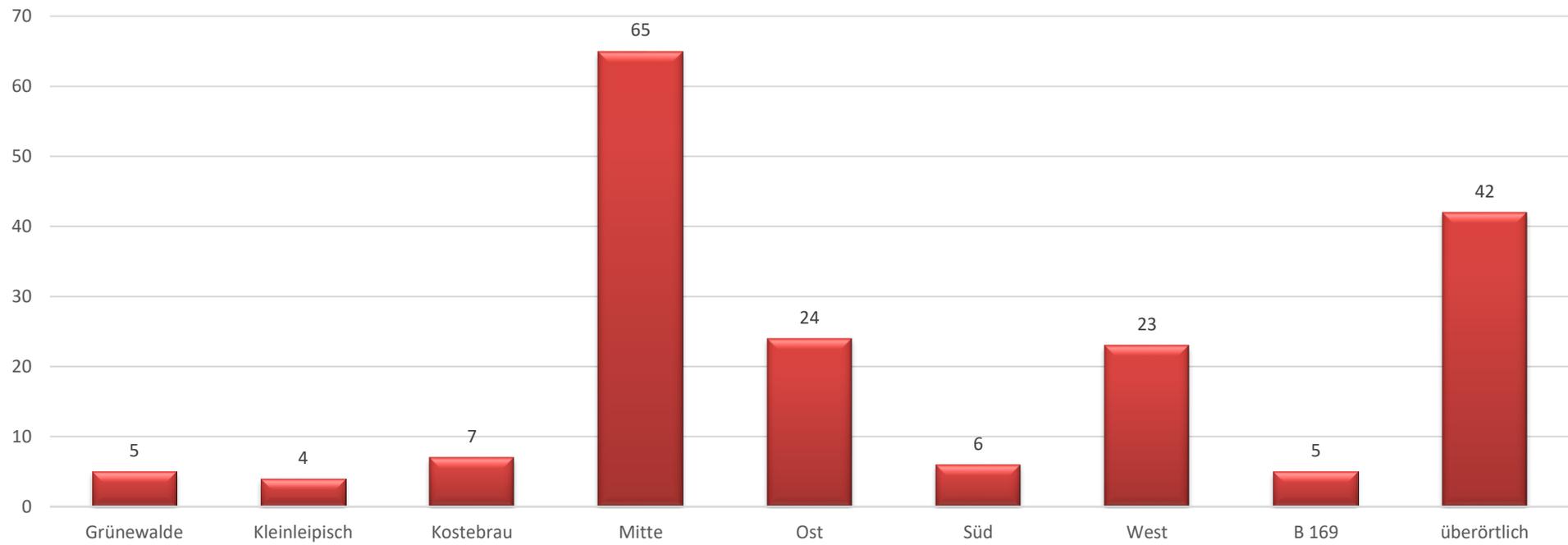
EINSATZ-STATISTIK (Tageszeiten)



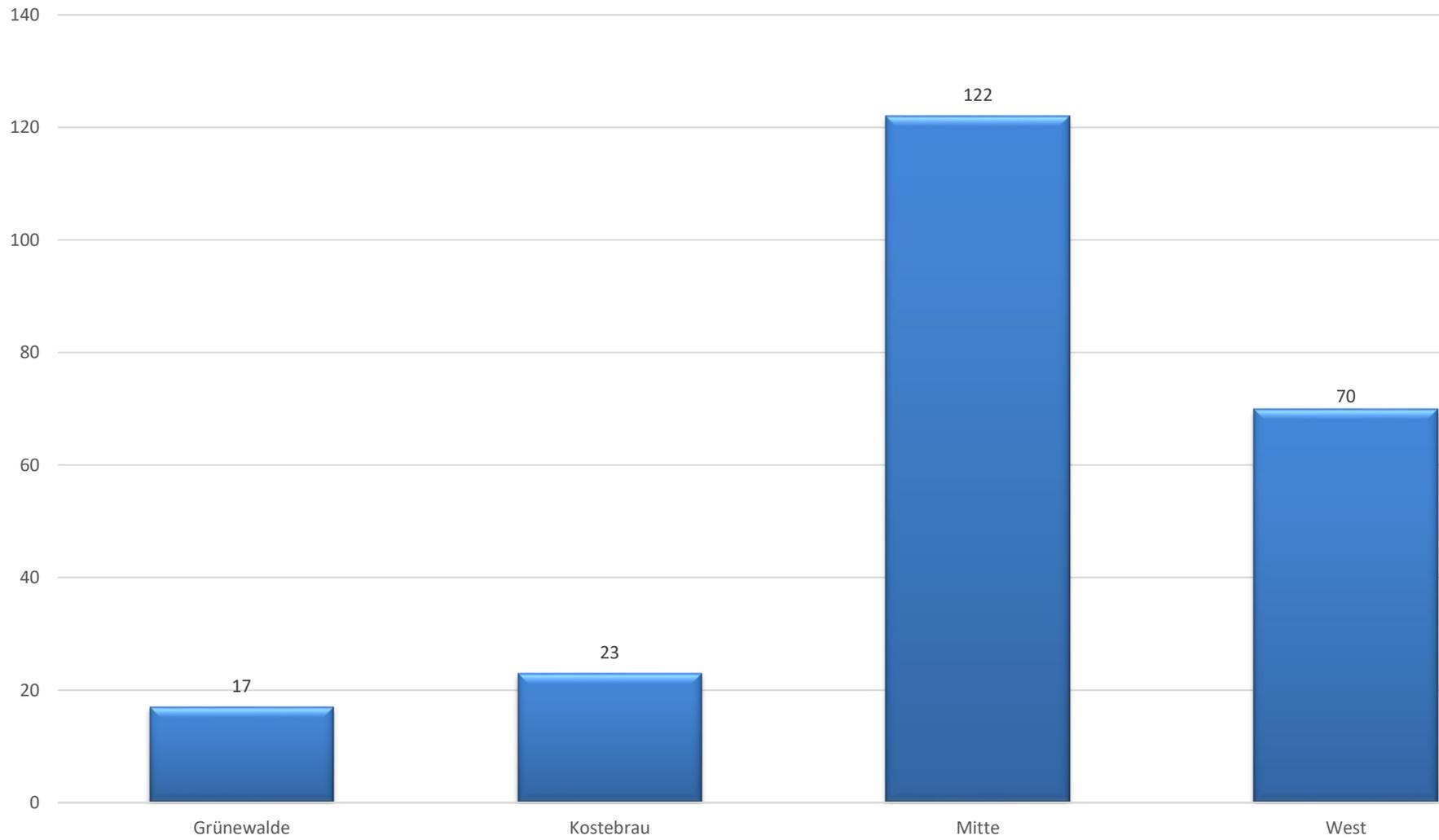
EINSATZ-STATISTIK (Anzahl)



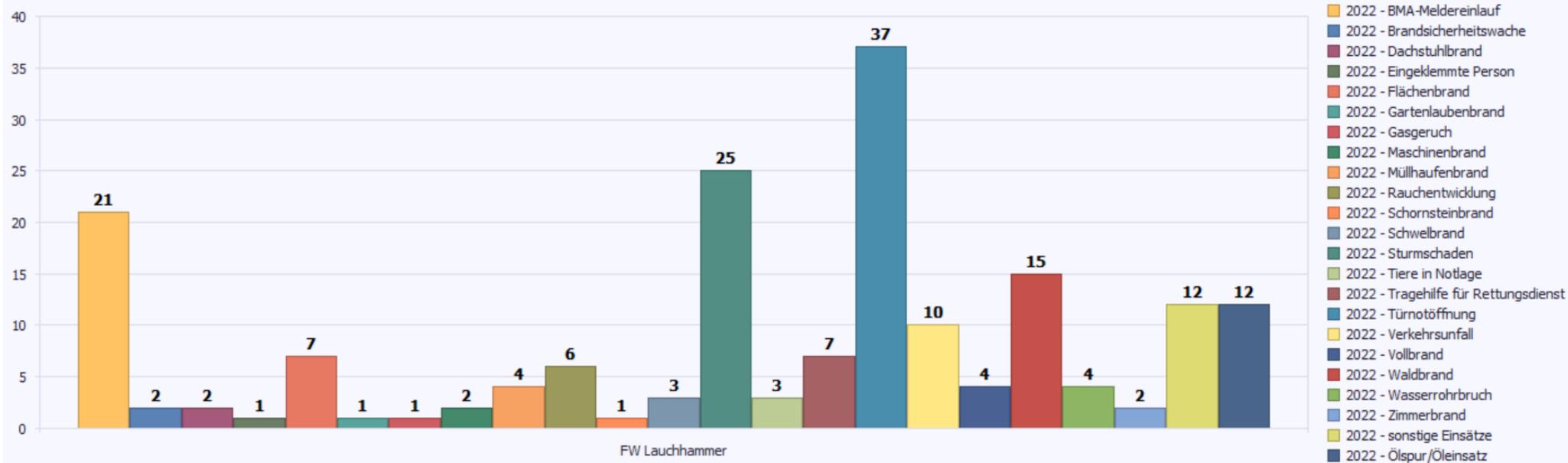
Einsätze je Einsatzort



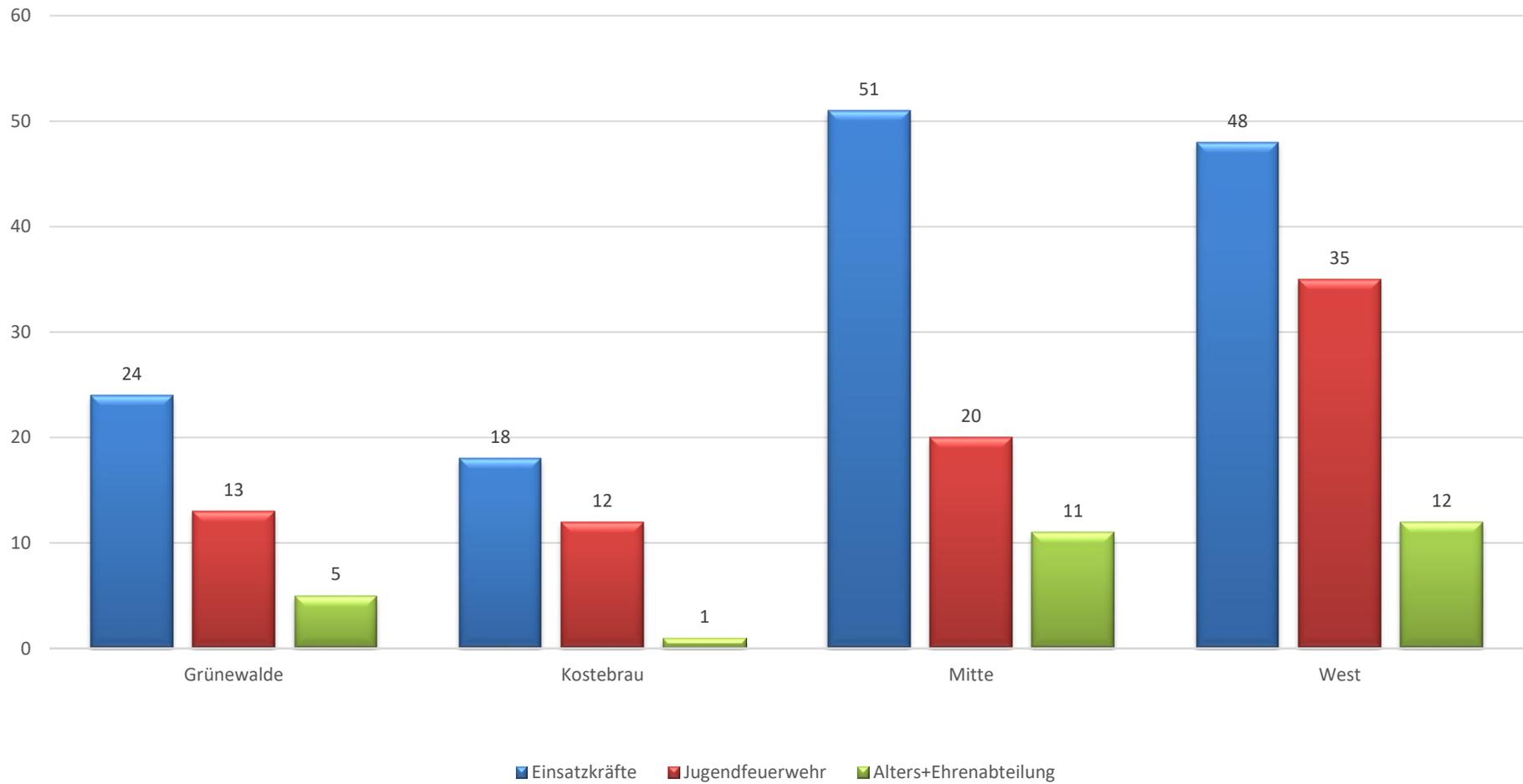
Anzahl Alarmierung 2022 pro Einheit



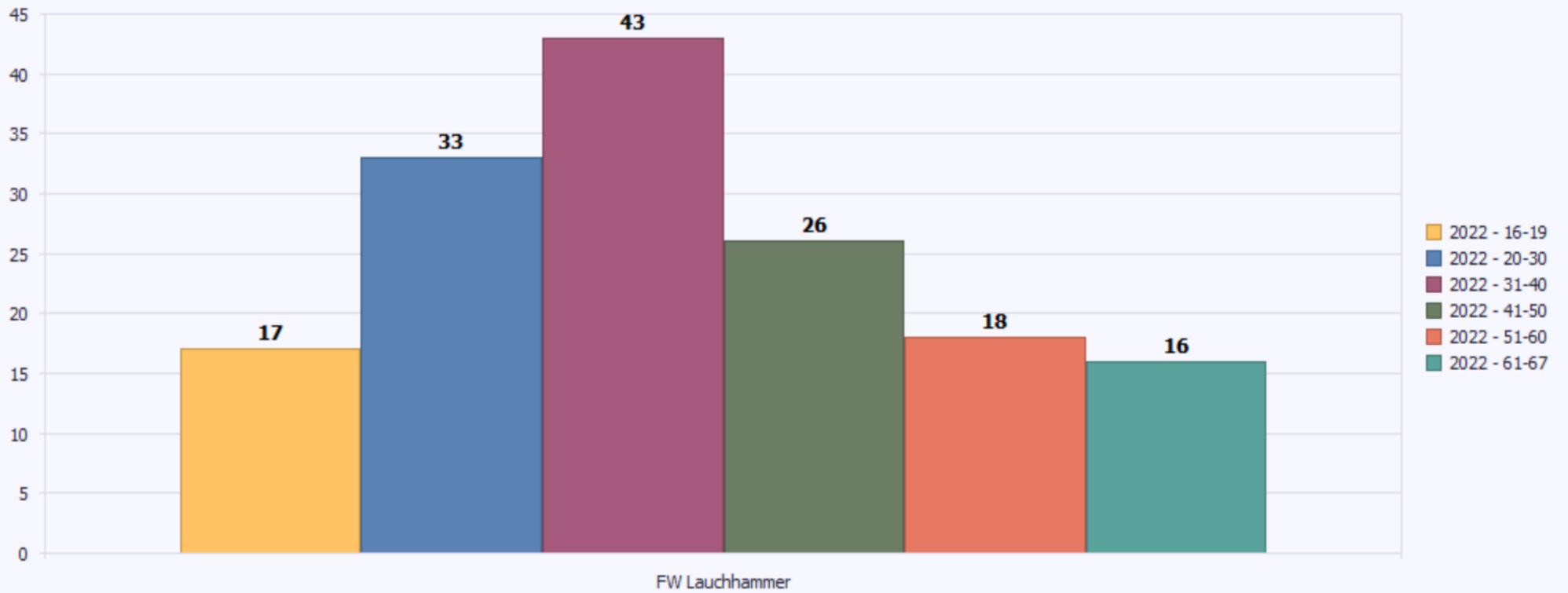
EINSATZ-STATISTIK (Erläuterungen)



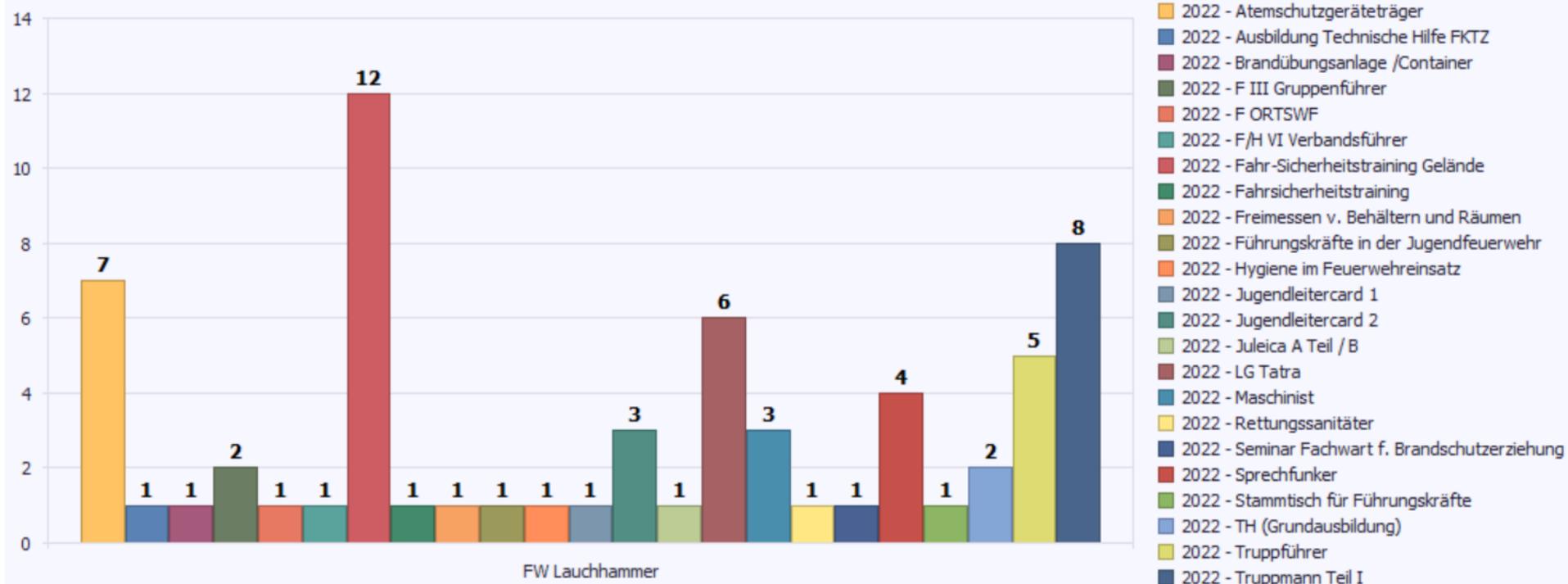
Personal pro Einheit 2021



PERSONAL-STATISTIK (Alter)



PERSONAL-STATISTIK (Lehrgänge)



Drohne, Wachalarm-IP, MP-Feuer App, Microsoft 365, DE-Alarm, PID, Command-X, lokale Befehlsstelle, Blackout, Leuchttürme, Bevölkerungsschutz, Verleumdung – das alles waren im Jahr 2022 Themen, mit denen wir uns neben dem Tagesgeschäft, wie Waldbrände und Türnotöffnungen, auseinandergesetzt haben. Ich will damit einmal ganz deutlich zum Ausdruck bringen, dass auch die Weiterentwicklung der Technik und Datenverarbeitung nicht spurlos an der Feuerwehr vorbeigegangen ist. Hier besteht die Schwierigkeit, den richtigen Weg zwischen praktischem Nutzen und Notwendigkeit zu finden. Auch wenn viele Förderprogramme unsere Arbeit unterstützen, besteht am Ende immer noch die Aufgabe darin, so wie es einst Klaus Kinkel erkannte „Wenn es brennt, genügt es nicht nur, den Feuerweherschlauch zu bezahlen. Es muss eben auch gelöscht werden.“ – und das geht nicht ohne Ehrenamt. Wie wichtig das Ehrenamt ist, hat das Jahr 2022 einmal wieder ganz deutlich gezeigt. Wären da nicht die vielen freiwilligen Kameradinnen und Kameraden gewesen, so hätten auch in unserem Nachbarlandkreis viele Menschen ihr gesamtes Hab und Gut bei den katastrophalen Waldbrandeinsätzen verloren. Mir bleibt an dieser Stelle nur noch übrig, an das Gewissen eines jeden einzelnen Bürgers zu appellieren und ihn davon zu überzeugen, etwas für sich zu tun, aber auch einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten, und zum Beispiel der Freiwilligen Feuerwehr in Grünewalde, Kostebrau, -Mitte oder -West beizutreten.

Es ist unabdingbar, eine leistungsfähige Feuerwehr - neben den personellen Faktoren - auf ein solides finanzielles Grundgerüst zu stellen. Die aktuellen Anforderungen an Normen, Verfügbarkeiten und die Preisentwicklungen müssen sich auch in den Planzahlen wiederfinden. Ich danke allen Verantwortlichen der Verwaltung sowie den politischen Gremien für ihr Vertrauen in unsere Arbeit und freue mich auch in Zukunft auf eine gute und zukunftsorientierte Zusammenarbeit. Gemeinsam mit der Verwaltung - und dies sei an dieser Stelle einmal sehr positiv zu erwähnen - ist es gelungen, alle geplanten Maßnahmen umzusetzen.

Dazu zählen beispielsweise die Beschaffung von 4 Alarmmonitoren für die Standorte, die Einführung von Office 365, die Vorbereitung zur Einführung von DE Alarm sowie die Herstellung der Einsatzbereitschaft unserer vier Leuchttürme und der Befehlsstelle. Auch die Kameradinnen und Kameraden haben ordentlich mit angepackt. In Lauchhammer-Mitte wurde mit Hilfe einiger Sponsoren und Helfer eine neue Sitzecke geschaffen. In West wurde mit Hilfe des Feuerwehrvereins ein neues Fahrzeughallentor eingebaut. Um die eingangs erwähnten Zahlen etwas zu veranschaulichen, habe ich wie auch in den vergangenen Jahren einige Highlights aufgegriffen, über die ich nun in chronologischer Reihenfolge berichten möchte.

Januar

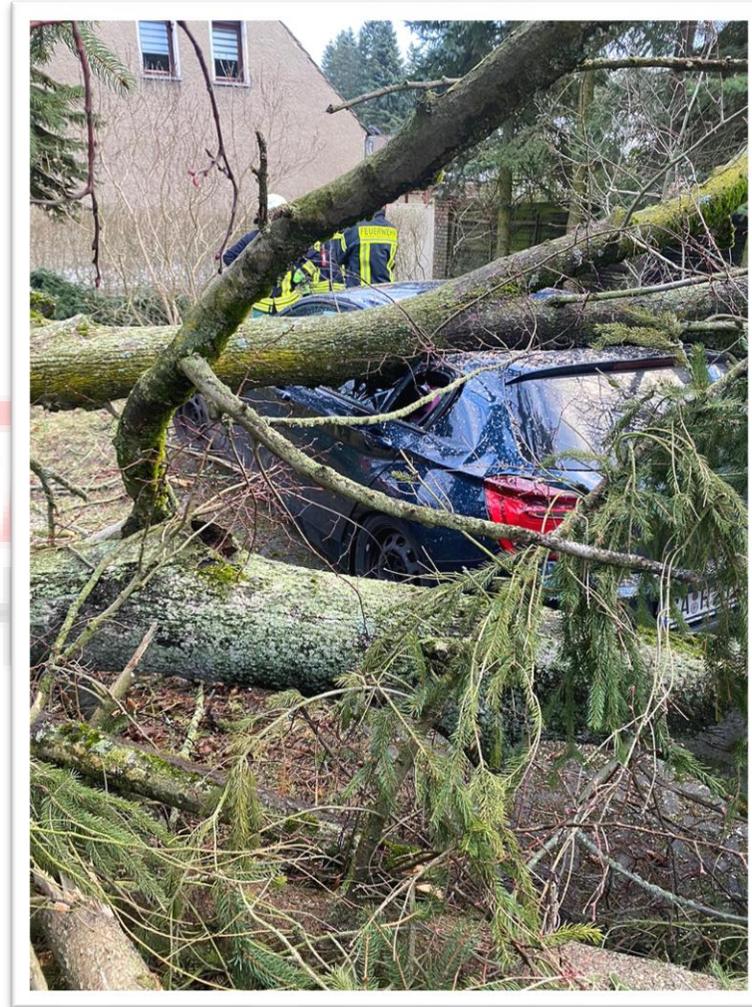
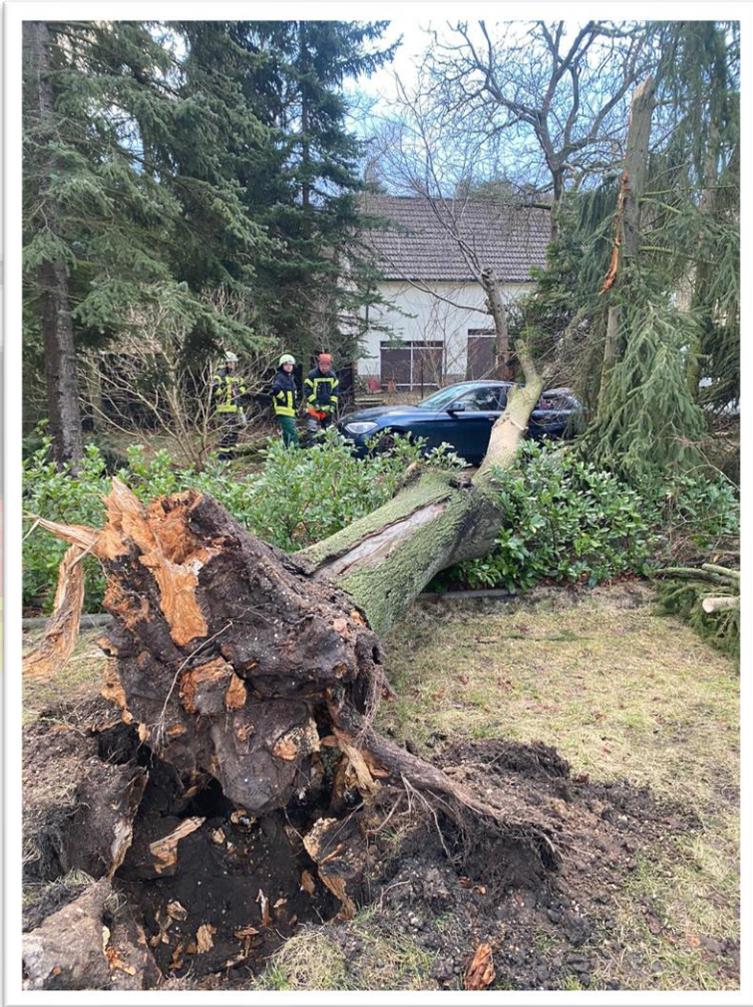
Gleich in den ersten Stunden des neuen Jahres wurden wir zu einem Müllhaufenbrand gerufen. Stürmische Zeiten standen Ende des Monats an. Das Tief Nadia fegte am 30.01. auch über Lauchhammer hinweg. Neben einer losen Schornsteinabdeckung mussten noch ein paar umgefallene Bäume beseitigt werden



FEHR
MMER

Februar

In den Morgenstunden des 17. Februar fegte der nächste Sturm über Lauchhammer hinweg, dem zwei PKWs in Lauchhammer-Ost zum Opfer fielen.



In den Abendstunden traf das langersehnte neue TLF in Lauchhammer- West ein. Eine Delegation hatte das Fahrzeug in der Tschechei abholt, was gebührend in Lauchhammer von den Kameraden empfangen wurde.



März

Das Ersatzfahrzeug für das verunfallte HLF traf am 02. März in Lauchhammer ein. Auch hier hatte sich eine Delegation nach Giengen begeben, um das Fahrzeug im Werk in Empfang zu nehmen. Noch durch die vorangegangenen Stürme sensibilisiert, führten die Kameraden aus Kostebrau gemeinsam mit dem THW eine MKS Ausbildung durch. Am 09. März erhielten die Fahrzeuge des Löschzugs Mitte und West eine neue Beklebung mit dem Logo der Feuerwehr Lauchhammer. Am 12. März fand ein Fahrsicherheitstraining auf dem Nordring statt. Hier konnte der Tatra das erste Mal im Gelände getestet werden. Die offizielle Übergabe beider Fahrzeuge fand am 19. März, gemeinsam mit dem Pfarrer Doms, dem Innenminister des Landes Brandenburg sowie unserem stellvertretenden Bürgermeister Jörg Rother, statt.



HR
IER

Baubeginn für eine neue Sitzecke am FWSP war der 31. März. „Die Gestaltung der Sitzecke auf dem Hof erfolgte in Eigenleistung unserer Kameraden. Zusätzlich haben wir die uns vom damaligen Bürgermeister vor 5 Jahren bereits versprochene Fertigteilgarage in Eigenleistung finanziert, aufgestellt und gestaltet.“



April

Das ausgediente TLF wurde am 01. April – und das ist kein Scherz - an eine Sicherheitsfirma verkauft. Weiterhin wurde ein Fördermittelantrag für ein neues Fahrzeug für den Standort Kostebrau gestellt. Die finanziellen Mittel dafür wurden im Haushaltsplan der Stadt eingeplant. Gasgeruch in einer Wohnung, hieß es am 11. April in der Naundorfer Straße – zum Glück konnte kein Gasaustritt festgestellt werden. Die Kameraden aus West begingen am 30. April erstmalig ein kleines Maifest auf dem Vorplatz des Gerätehauses. Die Kameradinnen und Kameraden aus Kostebrau stellten gemeinsam mit dem Sportverein einen Maibaum in Kostebrau auf.



Mai

Einen "Tag der offenen Tür", verbunden mit der Jahrfeier des Grünewalder Feuerwehrvereins, wurde am 14. Mai im und am Gerätehaus Grünewalde durchgeführt. Unser Bürgermeister durfte dazu sogar die Sirene auslösen. Weiterhin führten die Grünewalder Kameraden mit der Kita „Bambi“ eine Brandschutzerziehung in der OFW durch.



Der Mai - einer von zwei „schwarzen“ Einsatzmonaten des Jahres 2022. Am 20. Mai kam es zu einem Verkehrsunfall zwischen Grünwalde und West. Ein PKW- Fahrer hatte die Kontrolle über sein PKW verloren und überschlug sich. Leider waren die Verletzungen so schwer, dass der Fahrer nur noch tot aus dem PKW geborgen werden konnte.

Den ersten Teil ihrer Grundausbildung konnten 8 Kameraden der Feuerwehr Lauchhammer am 28. Mai erfolgreich beenden. Der Bürgermeister ließ es sich nicht nehmen und besuchte die Azubis am Prüfungstag, um ihnen Glück zu wünschen und sich einen Eindruck über das Erlernete zu verschaffen.



Im Jahr 2022 haben gleich 6 Kameradinnen und Kameraden den Bund der Ehe geschlossen. An dieser Stelle noch einmal nachträglich herzlichen Glückwunsch Tobias Leisner mit seiner Frau Loreen, Pia und Maximilian Kelle, Kerstin und David Roßmann und an Fabio Barufka mit seiner Frau Saskia.

Juni

Dass der Monat Juni der nächste „schwarze“ und anspruchsvollste Monat werden würde, hatte niemand ahnen können. Am 05. Juni fand auf dem Nordring eine Motorsportveranstaltung statt. Dabei kam es zu einem Unfall, bei dem ein Fahrer aus dem Auto geschleudert wurde. Trotz aller eingeleiteten Maßnahmen und dem professionellen Handeln und Auftreten aller am Einsatz beteiligten Kameradinnen und Kameraden konnte das Leben des Verunfallten am Ende des Tages leider nicht gerettet werden. Vom 11. - 13. Juni unterstützten die Kostebrauer Kameraden die 600-Jahrfeier im eigenen Ortsteil. Eine schon seit März anhaltende Dürre erlebte im Juni ihren ersten Höhepunkt. Es trat genau das ein, was man befürchtet hatte. Es brachen fast zeitgleich große Waldbrände aus - am 18. Juni in Frohnsdorf, am 21. Juni in Beelitz und am 25. Juni in Neuburxdorf. Mit LF 16-TS, SW 2000 und TLF unterstützten wir über mehrere Tage die Bekämpfung der Waldbrände. Glücklicherweise wurden wir von Waldbränden während dieser Zeit in unserem Einsatzgebiet verschont. Eine weitere Brandschutzerziehung führten die Grünewalder Kameraden mit der Klasse 2 der Europaschule im Gerätehaus Grünewalde durch.



Juli

Auch im Juli war keine Abkühlung in Sicht. Es folgten weitere Waldbrände - am 06. Juli in der Lieberoser Heide und am 25. Juli in Falkenberg, einer der größten und dramatischsten Waldbrände. Die Räumung von Dörfern, die Machtlosigkeit gegen die Flammenhölle und am Ende 900 Hektar verbranntes Land beschreiben nur ein wenig die Eindrücke und Erlebnisse unserer Kameraden.



August

Viel Aufsehen hatten wir erregt als wir mit Kräften der kompletten Feuerwehr Lauchhammer zur Türnotöffnung in die Wilhelm-Pieck-Straße ausrückten. Hier gab es keinen medizinischen Notfall im üblichen Sinn, sondern vielmehr war es uns allen wichtig, unserem stellvertretenden Wehrführer persönlich die allerbesten Glückwünsche zu seinem 60. Geburtstag zu übermitteln. "Bup" – und in Windeseile war die ganze Straße voller Fahrzeuge und Kameraden und unser Peter staunte nicht schlecht.

Die ABC-Schützen der Gartenschule wurden – mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden - am Einschulungstag mit der Feuerwehr zur Schule gebracht und bekamen dann vor Ort ihre Zuckertüten überreicht.



Sommer ohne Ende – hieß es auch im August. Nachdem eine Frau zwei Stunden in einem Fahrstuhl verharren musste, konnte sie, nachdem die Feuerwehr alarmiert worden war, letztendlich nach 30 Minuten unversehrt befreit werden. Noch auf dem Rückweg wurden wir zu einem Brand nach Lindenau gerufen. Hier hatte eine große Menge Strohballen Feuer gefangen. Die Lagerhalle und einige Maschinen fielen ebenfalls den Flammen zum Opfer.



September

Feste soll man feiern wie sie fallen. Deshalb wurde am 03. September das 20jährige Bestehen des Feuerwehrstützpunktes in Lauchhammer-Mitte gefeiert.

Ein Thema, was uns das komplette Jahr 2022 beschäftigte, war natürlich unser ganz eigenes Highlight „20 Jahre Stütze“. Auch wenn der Name mit Absicht so gewählt wurde, waren wir doch erstaunt, was alles darin interpretiert wurde. Wir wurden nicht selten darauf angesprochen, ob wir 20 Jahre Hartz IV feiern. Wie ihr alle wisst, war es das nicht - es war was Schönes und Großes, was gefeiert werden musste. 20 Jahre Feuerwehrstützpunkt und dementsprechend 20 Jahre LZ Mitte. Was für ein Fest. Vielen Dank an unsere Kameraden aus West, Grünwalde und Kostebrau sowie dem Traditionsverein Feuerwehr Lauchhammer Ost e. V. Der größte Dank geht aber an unsere Jungs und Mädels. Vielen Dank. Gemeinsam hatten wir ein rundum gelungenes Fest auf die Beine gestellt, welches die Bezeichnung Feuerwehrfest wirklich verdient hatte. Dies wäre ohne euch alle nicht möglich gewesen.

Zu einem ausgelösten Rauchmelder rückten wir ende des Monats aus. Der vermutete Fehlalarm eines Rauchmelders entpuppte sich dann doch als angebranntes Essen. Nachdem die Rufe von uns nicht gehört wurden und ein Brandgeruch in der Luft lag, fielen wir im wahrsten Sinne des Wortes mit der Tür ins Haus. Der Bewohner schlief tief und fest. Umso mehr war er überrascht als wir plötzlich mit Atemschutz vor ihm standen. Schneller als erwartet kam Leonie so zu ihrem ersten Atemschutzeinsatz.



Ungewollten Besuch bekamen die Knirpse der Kita „Haus der kleinen Forscher“ Lauchhammer-Ost am 19. September kurz vor dem Frühstück. Der Geschirrspüler fing an zu brennen. Zum Glück reagierten die Mitarbeiter korrekt und niemand wurde verletzt. Nicht das Rathaus, sondern das alte Rechenzentrum sollte vermeintlich am 22. September brennen - auch hier zum Glück nur viel Rauch statt großes Feuer. Es brannte nur ein Müllhaufen.

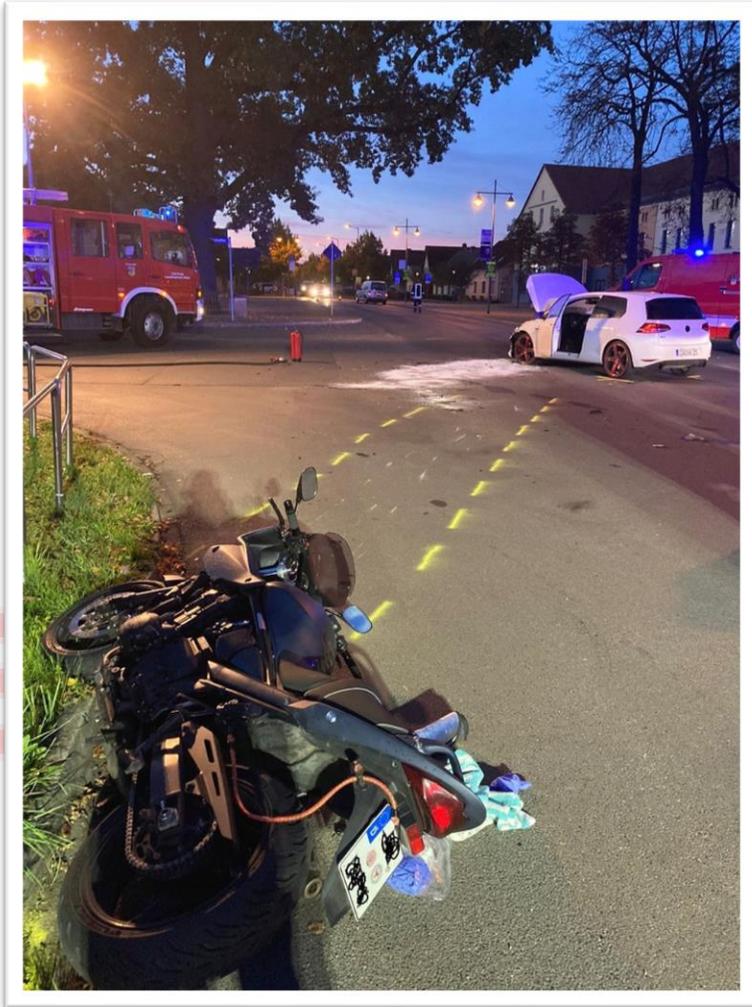
Oktober

Ein Atemschutznotfalltraining führten wir am 01. Oktober im Feuerwehrstützpunkt durch. Hier wurde bei einer praktischen Ausbildung das Verhalten in einer Gefahrensituation geübt. Ebenfalls am 01. Oktober wurde der Kamerad René Hadlich auf Grund seiner Leistungen durch den Ministerpräsidenten und den Innenminister mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Brandenburg ausgezeichnet.



Der erste von drei Unfällen auf der Nord-Süd-Verbindung, also die Berliner/Finsterwalder Straße, ereignete sich am 05. Oktober. Ein PKW-Fahrer übersah einen Motorradfahrer, der dadurch zu Fall kam.

Am 29. Oktober fand eine Halloweenparty mit Unterstützung der Kameraden der FF Grünewalde in Kostebrau statt.



FEHR
MMER

November

Der zweite Unfall, verursacht durch übermäßigen Alkoholkonsum, ereignete sich fast genau 4 Wochen später am 07. Oktober. Die Verkehrsinsel und eine Straßenlaterne fielen dem gerademal eine Woche alten Audi zum Opfer. Der Bereitschaftsdienst der Stadt war im Einsatz, da durch den Unfall die Laterne so stark beschädigt wurde, dass es zu einem Stromausfall kam.

Einen geplanten Stromausfall hatten wir am 11. November in allen Gerätehäusern der Stadt. Die Übung „Leuchtturm“ rief alle Führungs- und Einsatzkräfte auf den Plan. Diese Übung sollte dazu dienen, um Schwachpunkte in der Organisation und der Ausrüstung aufzuzeigen. Diese wurden erkannt und befinden sich derzeit teilweise noch in der Abarbeitung.



Zu einer technischen Hilfeleistung der besonderen Art rückten die Grünewalder Kameraden ebenfalls am 11. November aus. Sie unterstützten das närrische Treiben und leuchteten den Schulplatz für die Schlüsselübergabe aus.

Dezember

Es sind wieder einmal 4 Wochen vergangen und der nächste Unfall. Eine Frau hatte die Kontrolle über ihren PKW verloren. Sie fuhr in eine Baugrube des WAL und wurde mitsamt PKW durch die Feuerwehr gerettet – ein Krankenhausaufenthalt war notwendig.

Das traditionelle Turmblasen des Löschzuges Lauchhammer-West fand am 10. Dezember auf dem Vorplatz des Gerätehauses statt. Zahlreiche Besucher konnten bei leichtem Schneefall mit Bratwurst und Glühwein die Vorweihnachtszeit genießen.

Am 11.12. waren wir wieder einmal zu einer Hilfeleistung "Klein" unterwegs. Einsatzauftrag war es, den Kindern und Jugendlichen auf der Kinderstation des Sana Klinikums den 3. Advent ein wenig zu versüßen. Bereits zum 2. Mal halfen wir dem Weihnachtsmann und seinem Rentier, um mittels Drehleiter die Kinder zu besuchen und ihre Augen zum Strahlen zu bringen. Niemand ist zu Weihnachten gern im Krankenhaus. Und so haben wir dazu beigetragen, dass sie für einen kurzen Moment Krankheit und Klinikalltag vergessen konnten. Die durchweg positive Resonanz bestärkt uns darin, solche Aktionen auch in den kommenden Jahren weiter durchzuführen. Vielen Dank auch hier an unsere Sponsoren"

Da leider auch der Schlitten vom Weihnachtsmann in der Werkstatt war, musste der Bürgermeister kurzerhand auf die Feuerwehr zurückgreifen. So besuchten wir mit dem Bürgermeister, dem Weihnachtsmann und dem Schneemann Eimerhut alle Kindergärten unserer Stadt und überbrachten kleine Geschenke.

Vermutlich durch Feuerwerkskörper wurde ein Dixi im Schlosspark in Brand gesetzt. Neben der Toilette wurde auch das Eingangstor des Parks stark in Mitleidenschaft gezogen. Drei Jugendliche, die kurz zuvor durch einen Bürger in diesem Bereich gesehen wurden, konnten bedauerlicherweise noch nicht ermittelt werden.

Der letzte Einsatz des Jahres: Die DLK rief zu einem Gebäudebrand nach Ruhland – hier unterstützten wir die Löscharbeiten.

Bei einem Lagerfeuer und Glühwein ließen die Kameraden aus Grünwalde und Kostebrau das Jahr 2022 gemütlich am 30. Dezember ausklingen.



Neben vielen Einsätzen, Übungen und Ausbildungen war die Feuerwehr Lauchhammer bei zahlreichen kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten aktiv. Die Verbindung von dienstlichen Maßnahmen mit kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Aktivitäten hebt für mich, das Ehrenamt eines FREIWILLIGEN Feuerwehrkameraden bzw. -kameradin zu bekleiden, ganz besonders hervor.

Mein persönliches Dankeschön richte ich daher an alle Lebenspartner, Freunde, den Bürgermeister Mirko Buhr, die komplette Verwaltung, die Verwaltungsspitze, den Bauhof, an alle Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sowie Sponsoren für die konstante konstruktive und verständnisvolle Zusammenarbeit. Hervorheben möchte ich die Arbeit der Kameraden, die neben ihrer Tätigkeit in der Feuerwehr Lauchhammer, den Stadtfeuerwehrverband, die Jugendfeuerwehr, die Kreisausbildung, die KAT-Schutzeinheiten wie GSE, BSE, SEG-Fü, TEL und die Kreisbrandmeisterei auf Kreis- und Verbandsebene tatkräftig unterstützen.

Ausblick:

Neben der Implementierung der Alarmierungsapp DE Alarm durch die Leitstelle Lausitz soll im 1. Quartal des Jahres 2023 die MP Feuer APP allen Kameradinnen und Kameraden zur Verfügung gestellt werden. Diese App dient dem Personalmanagement sowie der Terminüberwachung beispielsweise für Untersuchungen und Unterweisungen. Die nächste Generation Kameradinnen und Kameraden wird Ende März mit der Grundausbildung beginnen. Neu werden ab dann auch die Helme für zukünftige Beschaffungen sein. Eine neue Generation mit besserer Akustik und Handhabung. Die Verleihung eines Waldbrandordens durch das Land Brandenburg in Anerkennung für die geleistete Arbeit bei den Waldbrandeinsätzen im Jahr 2022 ist für die zweite Jahreshälfte geplant. Auch an die Ausbildung unserer Einsatzkräfte haben wir gedacht. So ist eine realitätsnahe Atemschutz- und Brandbekämpfungsausbildung für den September durch den LK OSL geplant. Wichtig und unabdingbar ist eine Werbekampagne für das Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr Lauchhammer. Der glückliche Umstand, keinen Arbeitslosen in unseren Reihen zu haben, führt daher gelegentlich auch zu der Situation, dass alle Einsatzkräfte auf der Einsatzfahrt einen Fensterplatz bekommen können. Daher meine nochmalige Bitte an die Verwaltung und den Stadtfeuerwehrverband, eine effektive Werbeaktion zu starten.

Beenden möchte ich meine Ausführungen wie üblich mit einem dreifachen GUT WEHR!

Silvio Spiegel, WEHRFÜHRER

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Lauchhammer für das Jahr 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mirko Buhr, sehr geehrter Stadtverführer Silvio Spiegel, liebe Kameradinnen und Kameraden, ich gebe euch hier einen Einblick in die umfangreiche Jugendarbeit in der Feuerwehr Lauchhammer. Die Jugendarbeit ist und bleibt ein wichtiger Baustein für die Mitgliederentwicklung in der Feuerwehr der Stadt Lauchhammer. Bevor ich jedoch zu der Arbeit und den Aktivitäten im Jahr 2022 komme, schauen wir gemeinsam auf die Mitgliederentwicklung in den einzelnen Löschzügen.

Die Jugendfeuerwehr Lauchhammer hatte Stand 31.12.2022 80 Mitglieder. Diese setzen sich aus 59 Jungen und 21 Mädchen zusammen. Im Einzelnen aufgegliedert sind das: 18 Kinder und Jugendliche im Löschzug Lauchhammer Mitte 36 Kinder und Jugendliche im Löschzug Lauchhammer West 14 Kinder und Jugendliche im Löschzug Grünwalde und 12 Kinder und Jugendliche im Löschzug Kostebrau.

Kommen wir nun zu den Aktivitäten in der Jugendfeuerwehr Lauchhammer. In der Jugendfeuerwehr wird nicht nur Feuerwehr Technischer Dienst durchgeführt. Der Dienst setzt sich aus feuerwehrtechnischer Ausbildung, freier Jugendarbeit wie Spiel und Sport, Wandern, Zeltlager, Ausflügen und Demokratie üben in der Gemeinschaft zusammen. So fand am Samstag, dem 27.08.2022 der Stadtjugendfeuerwehrtag der Stadt Lauchhammer auf dem Gelände der Oberschule am Wehlenteich statt. Insgesamt traten 9 Mannschaften aus 4 Jugendfeuerwehren der Stadt in verschiedenen Altersklassen an. Die Kinder -/und Jugendfeuerwehren absolvierten vier Disziplinen. In diesem Jahr galt es den Löschangriff Nass, die Gruppenstafette, die Schnelligkeitsübung und das Kugelstoßen mit besten Leistungen abzuschließen. In einem fairen Wettkampf wurden die Sieger und Platzierungen ermittelt.

Am 17.09.2022 stand für 54 Mitglieder der Jugendfeuerwehr ein Ausflug in den Filmpark Babelsberg auf dem Plan. Um 7.30 Uhr machten sich die Kinder und Jugendlichen mit Ihren Jugendwarten / Jugendwartinnen im Bus auf den Weg. Angekommen gegen 10 Uhr, konnte das Gelände und die Attraktionen erkundet werden. Wobei die Stuntshow wohl den Höhepunkt des Tages bildete.

Am 08.10.2022 fand die Abnahme der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr und die Abnahme der Jugendflamme 3 auf dem Sportplatzgelände in Schipkau statt. Durch den Kreisjugendfeuerwehrwart wurden 3 Mannschaften aus dem Landkreis Oberspreewald Lausitz sowie 6 Mannschaften aus dem Landkreis Spree Neiße begrüßt. Aus der Stadt Lauchhammer konnten die

Jugendfeuerwehrmitglieder: Niclas Spiegel, Florian Paulo, Ole Ulbrich sowie Leonie Peltzer die Leistungsspange erwerben. Die Leistungsspange ist das höchste Leistungsabzeichen für ein Mitglied der Deutschen Jugendfeuerwehr. Sie wird verliehen, wenn ein Jugendfeuerwehrmitglied in einer Gruppe oder Staffel in fünf Bereichen zeigt das er/sie körperlich und geistig den Anforderungen gewachsen ist. Voraussetzung für die Abnahme der Leistungsspange ist die mindestens einjährige Zugehörigkeit zu einer Jugendgruppe und ein bestimmtes Mindestalter. Die Absolventen müssen den Löschangriff nach FwDv3, den Staffellauf, das Kugelstoßen, die Schnelligkeitsübung und die Beantwortung von Fragen erfolgreich abschließen. Die Stadtjugendfeuerwehrrführung bedankt sich bei den Ausbildern Marco Kleinichen und Ronny Krettek, sowie bei den Betreuern Eric Hauptmann, Eric Pohling und Christian Scholtka für Ihren unermüdlichen Einsatz bei dieser Ausbildung.

Dies waren bei weitem nicht alle Aktivitäten in den Jugendfeuerwehren. So gab es in den einzelnen Ortswehren noch weitere Höhepunkte. Hier alle aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen, dennoch möchte ich einen kleinen Überblick geben: Die Jugendfeuerwehr Kostebrau führte im Oktober ihren alljährlichen Halloweenumzug durch. Im November fand ein 24h Dienst statt. Hier wurde am Vormittag die Feuerwache 2 der Berufsfeuerwehr Dresden besichtigt. Im Anschluss galt es verschiedene Einsätze im Ortsteil Kostebrau abzuarbeiten. Die Jugendfeuerwehr Grünewalde führte neben ihrem Dienstgeschehen einen Ausflug in den Erlebnispark Teichland durch, sicherte im September den Erntenumzug im Ortsteil Grünewalde ab und organisierte in der Weihnachtszeit einen Kinderpunschabend. Letzterer wurde durch die Bürgerinnen und Bürger sehr gut angenommen. Hier hoffen wir, dass noch einige Kinderpunschabende folgen werden. Auch aus der Jugendfeuerwehr Lauchhammer Mitte und Lauchhammer West gibt es einiges zu berichten. So nahm die Jugendfeuerwehr Lauchhammer Mitte am 25. Kreisjugendfeuerwehrtag in Großräschen teil und belegte einen guten 8. Platz in der Gesamtwertung. Vor den Sommerferien wurde ein Grillnachmittag durchgeführt und im September präsentierte sich die Jugendfeuerwehr vom Löschzug Mitte bei einer Einsatzübung „brennender PKW“ zum 20. Jubiläum vom Feuerwehrstützpunkt. Die Jugendfeuerwehr vom Löschzug West führte im Oktober einen 24h Dienst durch. Auch hier galt es neben der Ausbildung mit Erster Hilfe und Fahrzeugkunde verschiedene Einsätze abzuarbeiten. Für die Bambini Gruppe vom Löschzug West stand im November ein Ausbildungsnachmittag auf dem Plan. Hier wurde die ADAC Luftrettung in Senftenberg und das FKTZ Großräschen besucht.

Jetzt bin ich fast am Ende meiner Ausführungen. Doch bevor ich den Jahresbericht abschließe, bedankt sich die Stadtjugendfeuerwehrrführung bei allen Jugendwarten und Jugendwartinnen für die geleistete Arbeit mit unzähligen Stunden.

Das was ihr alle in der Jugendarbeit leistet ist nicht selbstverständlich. Des Weiteren bedanken wir uns bei der Stadtverwaltung und Stadtwehrrführung bei den Kameraden und Kameradinnen und den Eltern, die uns bei der Jugendarbeit unterstützen. Sponsoren und Vereine, die der Jugendfeuerwehr gut gesonnen sind, dürfen hier natürlich nicht fehlen. Ein Dankeschön übermitteln wir auch an die Kreisjugendfeuerwehrrführung, die immer wieder gern den Weg nach Lauchhammer findet. Den neu ernannten Jugendfeuerwehrrwarten wünschen wir viel Erfolg und Spaß bei dieser anspruchsvollen Arbeit. Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.
Ronny Krettek, STADTJUGENDFEUERWEHRRWART

